

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK 2 vom 02.03.2010

Teilnehmer:

Frau Arndt, BUF
Frau Buck, ajb GmbH
Herr Claußnitzer, GWA Umweltconcept
Frau Friedler, E-LOK
Frau Isik, Workstation – Ideenwerkstatt
Frau Knaub, Jahresringe e.V.
Frau Kubisch, BQG Ankunft
Frau Kühnel, Geschäftsstelle BBWA
Herr Kolipost, BUF
Frau Laufer, GFBM e.V.
Frau Lippelt, meco GmbH
Herr Dr. Marinitsch, VIA-Regionalverband
Herr Dr. Pätzold, BBB e.V.
Frau Pikart, GFBM e.V.
Frau Rahn, Kombi Consult GmbH
Frau Reihs, JC F/K
Frau Reinhold, BUF
Herr Weimann, Eingliederungshilfe e.V.
Frau Spanner, ajb GmbH
Herr Wolter, StadtImpuls
Frau von Appen, Zukunftsbau GmbH

entschuldigt: Frau Lausch, Goldnetz e.V.
Frau Steiner,
Frau Beins, Die Wille
Frau Braunert-Rümenapf

Tagesordnung:

1. Der GFBM e.V. stellt sich als Gastgeber vor.
2. Kurze Information über den aktuellen Stand in den Arbeitsgruppen
3. Herr Kolipost (BUF) stellt das neue LSK Projekt „Surprise – Die Mädchenfahrradwerkstatt“ vor.
4. Frau Susanne Pikart (GFBM) berichtet über das EU Projekt „Finalist“ mit den Schwerpunkten ‚allgemeines Finanzwissen‘ bei Jugendlichen und ‚Schuldenprävention‘.
5. Fragen der Beschäftigungsförderung in Friedrichshain/Kreuzberg, aktuelle Situation und Perspektive
6. Sonstiges

Zu TOP 1:

Frau Laufer und Frau Pikart berichteten über den Aufbau und die Entwicklung des ehemaligen Kindergartens in der Laskerstraße zum ökologischen Bildungszentrum mit Angeboten der Ausbildung und Umschulung in zwölf Berufsfeldern, insbesondere im Baubereich.

Daneben findet im Gebäude innovative Jugendarbeit statt. Der wichtigste Träger hier ist E-LOK, der in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum feiert.

Außerdem arbeiten die Bürgerinitiative Friedrichshain – Kreuzberg und kleine innovative Projekte im Haus.

Besonders hervorzuheben ist die gute interne sowie Sozialraumvernetzung aller im Gebäude ansässigen Akteure im Gebiet. Ein Ausdruck dessen ist das Engagement der Anwohner für den Bürgerpark, der aus einer Initiative u.a. der Bürgerinitiative hervor ging. Die Bürgerinitiative bringt sich außerdem aktiv in die Neugestaltung des Ostkreuzes ein.

Zu TOP 2:

Aus der AG Qualitätssicherung gab es keinen Bericht, weil das nächste Treffen erst am 03.03.10 stattfinden sollte.

Für das Treffen der AG Wirtschaftsnahe Projekte wird Herr Wolter demnächst per Mail einen Termin mitteilen.

Die AG Trägerübergreifende Projekte beschloss in ihrer letzten Zusammenkunft, das angedachte Projekt zur Unterstützung benachteiligter Jugendlicher im Übergang Schule – Beruf fallen zu lassen, weil es keine Unterstützung beim JC findet. Statt dessen soll ein bei meco entwickeltes Konzept für die Zielgruppe junger Männer aufgegriffen und entwickelt werden. Die Konzeptidee wurde dem JC bereits vorgestellt und findet dort bei der Gleichstellungsbeauftragten und im Team Jugend Zustimmung. Frau Lippelt erläuterte den Anwesenden ihre Projektidee und gab für Interessenten den 17.03.10 als Termin des nächsten Treffens der AG bekannt, bei dem das Konzept differenziert werden soll, um es dann wieder mit dem JC abzustimmen.

Die Form der Finanzierung des Projektes ist bisher noch nicht eingehender diskutiert worden. AGH –Maßnahmen schloss das JC jedoch bereits als ungeeignet aus. Frau Kühnel verwies auf die wahrscheinlich bestehende Möglichkeit der Beantragung auch von PEB-Mitteln.

Zu TOP 3:

Herr Kolipost stellte das neue LSK Projekt der BUF „Surprise – die Mädchenfahrradwerkstatt“ vor. Hauptzielgruppe dieses Projektes sind Mädchen mit Migrationshintergrund ohne Ausbildungsplatz und Ausbildungsperspektive. Sie sollen mit einem für Mädchen eher untypischen Berufsfeld vertraut gemacht werden.

Mit dem Projekt wird die Ausbildungsfähigkeit gefördert. In diesem Zusammenhang erhalten die Teilnehmerinnen individuelle Lernpläne, in denen konkrete handwerkliche Lernziele definiert werden.

Daneben werden die Kommunikations- und Teamfähigkeit entwickelt. Nach der Abarbeitung des persönlichen Lernplanes wird der Lernerfolg mit einer Prüfung dokumentiert.

Das Projekt soll im April beginnen. Wer interessierte Mädchen kennt, wende sich bitte an Herrn Kolipost (BUF). Tel.: 030/42 02 79 36.

Der Flyer wird in der zweiten Aprilhälfte per E-Mail an die Mitglieder des AK 2 versandt und auf der nächsten Sitzung in gedruckter Form ausgeteilt.

Zu TOP 4:

Frau Pikart berichtete über die Ergebnisse der Arbeit im Projekt FINALIST, dessen Ziel die Verbesserung des Finanz- und Wirtschaftswissens bei Jugendlichen und die Schuldenprävention ist. Das Projekt wird in einer Partnerschaft von 10 Institutionen aus fünf verschiedenen Ländern durchgeführt und über das Grundtvig Lifelong Learning Programm finanziert.

Deutscher Projektpartner ist das BA Friedrichshain/ Kreuzberg, das seinerseits verschiedene Organisationen, wie die GFBM, in die Arbeit einbezog.

Nähere Informationen finden sich im Internet, auf der Seite des BA F/ K und im Berliner Europabericht.

Die von Frau Pikart vorgestellten Materialien – „Moneycare – Pass auf dein Geld auf“, die innerhalb dieses Projektes erarbeitet und erprobt wurden, stießen im AK auf großes Interesse. Bisher steht nur eine kleine Auflage zur Verfügung. (Nachfragen bitte an DILAB e. V., Tel. 030 – 422 77 94, info@dilab.de oder AWO Friedrichshain – Kreuzberg e.V., Tel. 030 – 90298- 3693, inso@awo-friedrichshain-kreuzberg.de)

Frau Laufer übermittelte inzwischen den Zugang zu den e-learning Modulen des Projektes „Moneycare“.

www.moneycare-online.de/elearning-dt.htm (auch über Link „Europaprojekte“ der Internetseite des BA)

Auf jeden Fall benötigt man eine kostenlose Anmeldung mit Usernamen und Passwort, um auf die Materialien zugreifen zu können.

Zu TOP 5:

Wegen ausstehender politischer Entscheidungen und der noch bestehenden Haushaltssperre, die vermutlich bis über den April hinaus bestehen wird, war es Frau Reihls vom JC F/ K nicht möglich, konkrete Informationen zur Zukunft der Förderstrategien und -instrumente im Bereich Beschäftigung und Qualifizierung zu geben.

Speziell die Frage des BEZ (folgte auf das ÖBS-Programm ab 01.04.2008) betreffend bestätigte Frau Reihls aber, dass zur Zeit für neu einzurichtende Stellen kein Geld zur Verfügung steht. Auch die Verlängerungsmöglichkeiten für schon bestehende BEZ-Stellen sind noch ungewiss, auch wenn Arbeitsvermittler gegenwärtig Leistungseinschätzungen der Träger für Inhaber von BEZ-Stellen abfordern. Diese sind im Zusammenhang mit Anträgen auf unbefristete Förderung einzureichen und werden für etwaige Entscheidungen über die Verlängerungen auf

jeden Fall benötigt Die besten Aussichten auf Verlängerung werden vermutlich über 60-Jährige haben.

Nicht geklärt ist bisher das Problem der unbefristeten Anstellungsverträge, die Voraussetzung für die weitere Förderung von BEZ-Stelleninhabern ist. Für die Träger wären diese ein unzumutbares Risiko.

Für den Fall, dass BEZ-Stellen nicht weitergeführt werden können, wird überlegt ob eine Umwandlung in AGH mit Entgeltvariante möglich ist. Hier sind jedoch Probleme zu befürchten, da es dann aufgrund der unterschiedlichen Förderinstrumente zu einer geringeren Bezahlung kommen könnte.

Zu TOP 6:

Frau Rahn lud zur Fachtagung Alphabetisierung ein.

Sie berichtete, dass die erste Gruppe Jugendlicher im IdA-Programm „EU-Walz“ ihr Auslandspraktikum in Malta begonnen hat und das Feedback dazu positiv ist. Das Programm mit Praktika in Malta, Italien oder Ungarn läuft noch 2 1/2 Jahre.

Am 19.04.10 beginnt außerdem bei Kombi Consult ein neuer Englischkurs. Nähere Hinweise dazu über „Zusatzjobs und Bildung“ im Internet. Frau Rahn machte darauf aufmerksam, dass Kurse über „Z. u. B.“ auch über das Ende einer Maßnahme hinaus gehen können.

Frau Lippelt wies noch einmal darauf hin, dass sie jetzt bei der meco GmbH primär im Bereich der Transferprojektentwicklung arbeitet.

Sie lädt den AK 2 zur nächsten Sitzung am 04.05.2010 an ihre neue Wirkungsstätte in der Ritterstraße ein. Die Einladung folgt wie üblich.

A. Reinhold
BUF

M. Arndt
BUF